



Antrag

der Abgeordneten **Diana Stachowitz, Doris Rauscher, Margit Wild, Christian Flisek, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Ruth Müller, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Bayernweites 29-Euro-Ticket für Auszubildende

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie bis April 2023 einen Vorschlag für ein 29-Euro-Ticket für Auszubildende (einschließlich Berufsfachschülerinnen bzw. Berufsfachschüler) vorzulegen und sich dabei an den folgenden Eckpfeilern zu orientieren:

- Das 29-Euro-Ticket für Auszubildende (einschließlich Berufsfachschülerinnen bzw. Berufsfachschüler) soll unter der Koordination des Freistaates Bayern gemeinsam mit der Deutschen Bahn sowie den regionalen Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden konzipiert werden.
- Das Ticket soll für die Auszubildenden (einschließlich Berufsfachschülerinnen bzw. Berufsfachschüler) freiwillig erwerbbar und im Regional- und Nahverkehr in Bayern ein Jahr gültig sein.
- Ermöglicht werden soll ein Upgrade-Modell (Aufzahlung) auf das kommende bundesweite 49-Euro-Ticket.

Begründung:

Mobilität und Flexibilität werden zunehmend wichtiger auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, aber oft sind die Mobilitätserwartungen eine Einbahnstraße in Richtung Auszubildende. Die DGB-Jugend Bayern hat im letzten Jahr eine Online-Umfrage zur Mobilität in der Ausbildung durchgeführt, um unter anderem zu fragen: Wie geht es eigentlich den Auszubildenden? Welche Entfernungen werden in der Realität zurückgelegt? Wie werden diese zurückgelegt? Und: Was wünschen die Auszubildenden sich für die Zukunft?

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass junge Auszubildende lange Fahrzeiten zurücklegen und hohe Kosten für ihren Weg zur Ausbildung ausgeben müssen. Knapp 90 Prozent würden ein landesweites Azubiticket für 1 Euro am Tag nutzen, unabhängig davon, wie viel sie im Monat für Fahrtkosten ausgeben oder welches Verkehrsmittel sie bisher nutzen.

Die Staatsregierung wird deshalb aufgefordert, den Ergebnissen der Studie Rechnung zu tragen und ein bayernweit gültiges 29-Euro-Azubiticket zügig auf den Weg zu bringen. Dies ist insbesondere auch vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten, die gerade auch die Auszubildenden schwer treffen, notwendig.